

Wichtiges Thusner Ja zur Raststättenzone

Die Stimmbürger von Thusis haben am Wochenende die Ampel für den Bau der Raststätte an der A13 auf Grün gestellt. An der Urne ist die Ergänzung in der Zonenplanung und im Baugesetz mit 265 Ja- und 95 Nein-Stimmen bei einer Stimmbeteiligung von knapp 24 Prozent wuchtig angenommen worden. «Ich bin hoch erfreut über die mit 75 Prozent Ja-Stimmen-Anteil klare Aussage», erklärte Gemeindegammann Oscar Prevost auf Anfrage. Damit könne der Gemeinderat ab heute bereits weiter Vollgas geben, um die Autobahnraststätte beim A13-Anschluss Thusis Nord baldmöglichst zu realisieren.

So werden jetzt gleichzeitig mehrere Arbeiten an die Hand genommen. Einerseits wird das Baugesuch für den Nationalstrassen-Nebenbau nach Chur und Bern geschickt. Die Verhandlungen mit den Investoren, die sich beworben haben, kommen jetzt in die entscheidende Phase und mit dem kantonalen Tiefbauamt können die Zuständigkeiten konkretisiert werden. (don)

6000 Franken für Schule in Peru gesammelt

Während der Weihnachtszeit haben Primarschüler und Lehrkräfte des Schulverbandes Castrisch, Sevgein und Riein, die Spezialklasse und Konfirmanden Geld für eine Schule in Peru gesammelt. Insgesamt kamen bei den verschiedenen Aktivitäten rund 6000 Franken zusammen, wie die Organisatoren mitteilten. Dieses Geld kommt der Schule Urpi Wasi in Cuzco zugute.

Anfang Dezember wurde ein Adventsmarkt organisiert, für den die Kinder mit grossem Engagement, Interesse und viel Fantasie während der Schulzeit und in der Freizeit gebastelt haben. Am Wochenende vor Weihnachten haben sie eine Schulweihnachtsfeier vorbereitet, in der sie die Einwohner von Castrisch und Sevgein nach Südamerika entführten. Anfang Januar haben dann die Drei Könige in allen drei Dörfern die Bevölkerung mit ihren Gesängen erfreut und noch einmal eifrig Geld für die Schule in Peru gesammelt. (bt)

KURZ GEMELDET

● **Fahrzeug übersehen:** Am Freitag um 18 Uhr ereignete sich auf der Kantonsstrasse bei der Abzweigung Felsberg ein Verkehrsunfall, bei dem eine Person leichte Verletzungen erlitt. Drei Fahrzeuge wurden total beschädigt. Eine Personenwagenlenkerin hatte ein Fahrzeug übersehen, worauf es zu einer frontalseitlichen Kollision kam, worauf das Auto mit einem weiteren Fahrzeug kollidierte.

«Ünscha Lada» in Valendas

Wiedereröffnung

Rettungsversuch, den Laden im Dorf zu erhalten: Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Albula hat den Laden in Valendas übernommen.

Von Juscha Casaulta

Regier Betrieb herrschte am Samstagvormittag im Dorfladen von Valendas, der neu «Ünscha Lada» heisst und am Abend zuvor mit grosser Anteilnahme der Bevölkerung eröffnet worden war. Kassierin Margrith Caminada wünscht sich, dass der Laden weiterhin so gut besucht wird, und Filialleiterin Caroline Gygli hofft, dass es der Bevölkerung nun bewusst geworden ist, wie es ohne Einkaufsmöglichkeit im Dorf wäre.

Drei Wochen ohne Laden

Drei Wochen war der Dorfladen geschlossen. La Grischa, eine Tochtergesellschaft von Volg, kehrte Valendas den Rücken. Viele Jahre betrieb die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft (LKG) Heinzenberg den Laden, später übernahm ihn La Grischa. Als das Geschäft zunehmend schlechter verlief, übernahm die Gemeinde die Lokalität. Letzten Juni musste das Dach für 50 000



«Ünscha Lada»: Beni Bühler, Caroline Gygli, Stefan Capeder, Giatgen Peder Demarmels (v.l.n.r.). (Foto Juscha Casaulta)

Franken saniert werden. Kurz darauf meldete La Grischa, dass sie den Betrieb aufgeben. Laut Gemeindepräsident Beni Bühler wären die Bedingungen für eine Weiterführung gewesen, dass die Gemeinde auf den Mietzins verzichtet, das Defizit übernimmt und das Lokal nach Vorgabe von La Grischa für fast 100 000 Franken ausbaut. Der Gemeindevorstand legte dieses Begehren der Gemeindeversammlung vor. Diese wäre wohl mit der Defizitgarantie einverstanden gewesen, aber nicht mit den Umbaukosten. Kurz darauf

meldete sich die LKG Albula bei der Gemeinde und schlug vor, gemeinsam eine Lösung zu suchen. «Für uns war das wie Weihnachten», sagte Bühler. Die Gruppierung «Valendas Impuls» zeigte sich bereit, sich für den Dorfladen zu engagieren. Laut Bühler verliefen die Verhandlungen mit der LKG Albula sehr erfreulich. Es wurde beschlossen, dass die Genossenschaft den Laden versuchsweise für zwei Jahre betreibt und die Gemeinde eine jährliche Defizitgarantie von 40 000 Franken gibt. «Die Bevölkerung kann in

dieser Zeitspanne zeigen, ob sie den Dorfladen erhalten will oder nicht», so Bühler. Aus seiner Sicht ist der Erhalt für das Dorf mit seinen Fraktionen sehr wichtig. Kommt dazu, dass die Poststelle geschlossen wird. So sei der Laden, gerade für ältere Bewohner, auch ein bedeutender Ort der Begegnung.

Ein Geben und Nehmen

Giatgen Peder Demarmels, Präsident der LKG Albula, erklärte das Engagement in Valendas unter anderem damit, dass die Vollzeitstelle der Verwaltung so besser ausgelastet sei und damit erhalten werden könne. Er bezeichnete die Verhandlungen mit Valendas als ein gegenseitiges Geben und Nehmen. «Wichtig ist, dass die Bevölkerung den Willen hat, den Laden zu erhalten.» Die LKG Albula habe in ihrer Region vor allem Läden der Aussendörfer in ihrer Obhut. «Wir haben zwar nur kleine Läden, sind aber finanziell eine gesunde Genossenschaft», sagte Verwalter, Stefan Capeder. Laut Demarmels strebt die LKG im speziellen Fall von Valendas nicht neue Mitglieder an, «aber wenn sich das Projekt positiv entwickelt, werden wir die Türen natürlich öffnen, sodass auch die Valendaser der Genossenschaft beitreten und damit mitreden können.»

Domat/Ems

Neujahrs-Zvieri als Anerkennung

Als Dank für ihre Mitwirkung und ihr Engagement zum Wohl der Dorfgemeinschaft werden traditionsgemäss die rund 80 Mitglieder von Kommissionen oder Gremien von der Gemeinde Domat/Ems zu einem Neujahrs-Zvieri eingeladen.

Das diesjährige Treffen fand am Samstag in und vor der Sentupada beim Dorfplatz statt. Mit Gemeindepräsident Peter Wettstein (rechts im Bild) genossen unter anderem auch Vreni Schwarz, Dieter Federspiel, Manuela Wieland und Beat Wittwer den feinen Risotto, den edlen Tropfen und pflegten regen Austausch. (jc)



St. Moritz

Schachteln auf Herdplatte in Brand geraten

Beim Brand in einer als Lagerraum genutzten Küche in einem St. Moritzer Wohn- und Geschäftshaus ist Schaden für rund 200 000 Franken entstanden. Beim Deponieren von Schachteln wurde aus Versehen eine Herdplatte eingeschaltet.

Verletzt wurde beim am frühen Samstagnachmittag ausgebrochenen Brand niemand, wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilte. In der Küche waren Schachteln mit Kleidern gelagert. Das Feuer zerstörte Kleidungsstücke und Küchenmobiliar. (sda)

MITSUBISHI MIT CASH-BONUS



Cash Bonus*

Lancer Wagon, 24'390.-

Sportkombi: ABS, 4 Airbags, Alufelgen (Sport), Klimaanlage, elektrische Fensterheber, Radio/CD
1.6 Comfort, 98 PS, 24'390.-
2.0 Sport, 135 PS, 27'990.-



Cash Bonus*

Space Star, 24'590.-

Raumstar: ABS, 4 Airbags, Alufelgen, Klimaanlage, verschiebbarer Rücksitz, elektrische Fensterheber, Radio/CD
1.6 Premium, 98 PS, 24'590.-
1.8 Premium Automat, 112 PS, 28'190.-



Cash Bonus*

Outlander 4x4, 29'990.-

4x4 Crossover: ABS, 4 Airbags, Alufelgen (Sport), Heckspoiler, Klimaanlage, elektrische Fensterheber, Radio/CD
2.0 Comfort, 136 PS, 29'990.-
2.4 Sport, 160 PS, 34'690.-



Cash Bonus*

Grandis 7 Sitze, 38'950.-

Schöner reisen: 6 oder 7 Sitze, ABS, 6 Airbags, TCL+ESP, Klimaautomatik, Tempomat, Radio/CD
2.4 Invite, 7 Sitze, 165 PS, 38'950.-
Blue Executive, Leder, 43'920.-

Alle Preise: Unverbindliche Preisempfehlung netto inkl. 7.6% MWST

* Cash-Bonus-Aktion gültig vom 3.1. bis 30.3.2005 bei Kauf und Immatrikulation eines Mitsubishi Neuwagens ab Händlerlager bei teilnehmenden Mitsubishi Händlern.

HÄNDLER (regional): Domat/Ems: CC-Nova AG, Churerstrasse 5, 081 650 35 36; Serneus: Garage Rüdi Serneus, Badstrasse 13, 081 422 47 66

BEAUFTRAGTER VERTRETER (lokal): Ardez: Auto-Tecnic SA, 081 862 23 63; Arosa: Sandhubel Arosa AG, 081 377 35 35; Ilanz: Garage Allenspach, 081 925 13 63; Samedan: Auto Trial AG, 081 851 05 55; Schiers: Garage Conzett, 081 328 18 80; Summaprada: Erich Bardellini, 081 651 41 31; Trimmis: G. + H. Walther, 081 354 97 97

M13043.1-14.01.

